



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Stabsstelle Forschungskoordination des BfR ist ab sofort unbefristet folgende Stelle zu besetzen:

## Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter (w/m/d)

Kennziffer: 2566/2020 | Entgeltgruppe 10 TVöD

Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

### Aufgaben:

- Administrative Bearbeitung von nationalen und internationalen Drittmittelprojekten, wie Korrespondenz zur Mittelüberwachung, Prüfung und Kalkulation der Mittelüberwachung, Berichterstattung, Vertragsprüfungen etc.
- Kommunikation mit den internen Projektleitungen und mit den externen Projektträgern und den Mittelgebern
- Unterstützung und administrative Beratung der Fachabteilungen bei der Erstellung von Drittmittelanträgen
- Sachbearbeitung bezüglich Anträgen externer Institutionen auf Zuwendung durch das BfR, wie Beratung, Prüfung und Bewilligung sowie Mittelüberwachung, Nachweisprüfung etc.
- Administrative Betreuung und Beratung zur Abwicklung interner Forschungsprojekte einschließlich Bearbeitung von Beschaffungsvorgängen in MACH und in der internen Forschungsprojektdatenbank des BfR
- Sonderaufgaben im Leitungsbereich

### Anforderungen:

- Abgeschlossenes Fachhochschul- bzw. Hochschulstudium (Diplom (FH) oder Bachelor) oder ein vergleichbarer Hochschulabschluss) der öffentlichen Verwaltungswirtschaft oder ein abgeschlossener Lehrgang zur Verwaltungsfachwirtin / zum Verwaltungsfachwirt bzw. Angestelltenlehrgang II oder eine vergleichbare Qualifikation
- Gründliche und umfassende Kenntnisse mit Berufserfahrung im Bereich des öffentlichen Haushaltsrechts, des Zuwendungsrechts sowie der zugehörigen Rechtsgebiete erforderlich
- Umfassende Kenntnisse in der nationalen und internationalen Projektförderung notwendig
- Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck
- Hohe Serviceorientierung und Dienstleistungsbereitschaft
- Gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich

- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit werden vorausgesetzt

#### Unser Angebot:

- Flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit
- 30 Tage Urlaub (5-Tage-Woche)
- Möglichkeiten des mobilen Arbeitens
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten
- Jobticket
- VBL-Betriebsrente
- Vermögenswirksame Leistungen
- AWO-Familienservice

**Der Dienort ist Berlin.**

#### Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **23. August 2020** über unser Online-System:

[online bewerben](#)

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: [bewerbung@bfr.bund.de](mailto:bewerbung@bfr.bund.de)

**– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail Adresse –**

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung unter Angabe der jeweiligen Kennziffer

[Bundesinstitut für Risikobewertung](#)

Personalreferat - 11.17 -

Max-Dohrn-Str. 8-10

10589 Berlin

#### Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Frau Dr. Karin Schlesier

**Tel.: 030 18412-32000**

Frau Saskia Mewes

**Tel.: 030 18412 32008**

*Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.*

*Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.*

